

Karupelv Valley Project

Ökologische Grundlagenforschung in der Arktis

Ökologie ist die Wissenschaft, die sich mit dem Zusammenleben von Organismen befasst. Sie fragt nach den Gründen für die Verbreitung und die Häufigkeit von Tieren und Pflanzen.

Viele Fragen sind noch nicht beantwortet und Mechanismen nicht verstanden. Am Beispiel der Populationszyklen der Lemminge (wühlmausähnliche Nager) wird deutlich, wie weit Fiktion und Wirklichkeit hier oft voneinander entfernt sind. Ein Hang zum Selbstmord wird diesen kleinen Tieren nachgesagt. Zu tausenden sollen sie sich auf der Suche nach neuem Lebensraum ins Meer stürzen.

Diese spannende Frage ist nun auch Gegenstand des seit 1988 am Institut für Landespflege der Universität Freiburg angesiedelte Langzeitvorhabens "Karupelv Valley Project", dessen Ziel es ist, Populationszyklen an Lemmingen im grönländischen Nationalpark zu untersuchen.

Bei dem gewählten Ansatz wird versucht, neben der Populationsdynamik der Lemminge auch gleichzeitig Informationen über die von den Lemmingen abhängigen Raubfeinde zu gewinnen.

Die Dynamik der Lemming-Population wird anhand der Winterester auf einer Fläche von 1000 ha ermittelt. Durch diese Methode können gleichzeitig auch Daten über die Hermeline gewonnen werden, welche diese Nester in der bis zu 9 Monate dauernde Winterzeit besetzen.

Aber auch der Einfluß der anderen Raubfeinde, die meist nur im Sommer in das System eingreifen (Schnee-Eulen, Raubmöwen, usw.), verdient Aufmerksamkeit. Solche Beobachtungen sind Gegenstand parallel laufender Untersuchungen die im Rahmen einer Kooperation mit den Universitäten Helsinki und der Universität Montpellier erfolgen. Ferner besteht auch eine sehr enge Kooperation mit dem Danish Polar Center.

Die Expeditionsteilnehmer sind Wissenschaftler aus Deutschland, Frankreich, Skandinavien und den USA. Sie sind Spezialisten ihres jeweiligen Fachgebietes und bringen neben viel Enthusiasmus auch eigene Finanzmittel in das Projekt ein.

Untersuchungsgebiet

Da einfache Systeme am besten geeignet sind um neue Einblicke in die Funktionsweise von Populationsdynamik zu



gewinnen, wurde für dieses Projekt ein Untersuchungsgebiet in Nordost Grönland ausgewiesen.

Das Karupelv Tal auf der Traill Insel (72°30' N / 24° W) liegt im grönländischen Nationalpark. Dieser Nationalpark ist mit einer Fläche von 972000 km² das größte Schutzgebiet dieser Art in der Welt.

Das Untersuchungsgebiet ist Bestandteil der High Arctic Tundra und zeichnet sich durch eine einfach strukturierte Tiergemeinschaft aus.

Die einzigen beiden Pflanzen fressenden Säugetiere sind der Halsband-Lemming und der Moschusochse. Bis auf gelegentlich auftauchende Polarwölfe haben die Moschusochsen keine natürlichen Feinde. Vom Lemming jedoch leben im Sommer viele Tierarten; vor allem Polarfüchse, Hermeline, Schnee-Eulen und Raubmöven.

Hin und wieder verirrt sich auch ein Eisbär auf die Insel. Normalerweise leben diese Herrscher der Arktis jedoch auf dem Packeis vor der Küste um Robben zu jagen.

Das Klima auf der Traill Insel ist arktisch und vom Ostgrönland-Strom beeinflusst, der im Sommer Packeis vom Nordpol an der Küste entlang nach Süden führt.

Der Winter dauert neun Monate. Erst im Juli bricht das Eis in den Fjorden auf und im September setzt bereits wieder der Winter ein. Für Feldforschungen bleibt daher nur die kurze Zeit zwischen Juni und September, in der die Temperaturen im Mittel aber 5 °C auch nicht übersteigen.

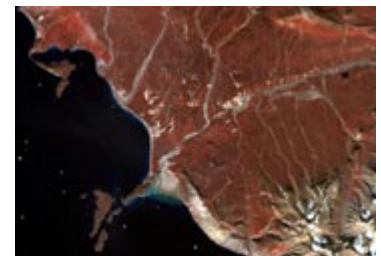
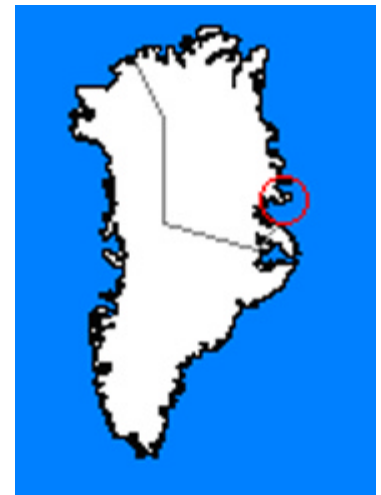
Aufsehen erregend

Nicht nur die wissenschaftliche Welt, auch die Öffentlichkeit zeigt großes Interesse am Karupelv Valley Projekt.

Themen wie das Märchen vom Selbstmord der Lemminge, Forscher im ewigen Eis sowie die Tier- und Pflanzenwelt der Arktis erregen in der Tagespresse, aber auch in den unterschiedlichsten Zeitschriften immer wieder großes Aufsehen.

So erschienen bisher Artikel zum Karupelv Valley Projekt und Fotos, die Teilnehmer während den Expeditionen gemacht haben europaweit u.a. in folgenden Zeitungen und Zeitschriften:

- ◆ BBC Wildlife (Großbritannien)
- ◆ Aftenposten (Norwegen)
- ◆ Bild der Wissenschaft (Deutschland)
- ◆ Die Zeit (Deutschland)



- ◆ eläin maailma (Finnland)
- ◆ Grands Reportages (Frankreich)
- ◆ Greenland Collector (Grönland, Nordamerika, Europa)
- ◆ Kosmos (Deutschland)
- ◆ Laptop magazin (Deutschland)
- ◆ Natur (Deutschland)
- ◆ online today (Deutschland)
- ◆ PC mobil (Deutschland)
- ◆ Suomen Luonto (Finnland)



Großes Publikum

In Zusammenarbeit mit dem französischen Verein „Groupe de Recherches en Ecologie Arctique (GREA)“, der das Karupelv Valley Projekt mit ins Leben gerufen hat, entstanden zwei Dokumentarfilme über Weißwangengänse und Moschusochsen. Diese wurden bereits im ARD in der Reihe „Expeditionen ins Tierreich“ ausgestrahlt.

Polarpost

Immer auf der Jagd nach dem Seltenen, zählt Post aus den entlegensten Winkeln der Erde traditionell zum größten Schatz vieler Philatelisten.

Die Feldforschungen in dem Untersuchungsgebiet auf der Traill Insel im grönländischen Nationalpark werden alljährlich durch Expeditionspost dokumentiert. Rechtzeitig eingesandte Belege – Postkarten oder Briefumschläge mit Rücksendeadresse – werden im Sommer mit nach Grönland genommen und von dort zurückgeschickt.

Neben einer grönländischen Briefmarke und dem Poststempel von einer grönländischen Station (Ittoqortormiit oder einer anderen Poststelle) werden die Belege auch mit den eigenen Expeditionsstempeln sowie den Unterschriften der Teilnehmer versehen.

